

KT-Drucks. Nr. 147/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:

20.06.2022

Umsetzungsstand des integrierten Mobilitätskonzepts - Sachstandsbericht Fit für Bus und Bahn

I. Vorlage an den

Sozial- und Gesundheitsausschuss
zur Kenntnisnahme

04.07.2022

öffentlich

II. Bericht

1. Allgemein:

Das betreffende Projekt ist als Sofortmaßnahme S4 Teil des integrierten Mobilitätskonzepts des Landkreises Böblingen. Bei der Konzepterstellung ursprünglich „MOVE“ genannt, wurde es, um eine Namensdopplung zu verhindern, in „FiBuBa – Fit für Bus und Bahn“ umbenannt.

Ziel des Projekts ist es Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung den eigenständigen Zugang zum und die selbständige Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen, damit sie ihre Ziele (z.B. die Arbeitsstätte) jederzeit möglichst selbstständig und ohne fremde Hilfe (z. B. Fahrdienst) erreichen können.

Im Landkreis Tübingen wird ein gleichgelagertes Projekt bereits umgesetzt. Die Verwaltung hat sich daher mit dem „Freundeskreises Mensch“, welcher als Projektträger im Landkreis Tübingen fungiert, in Verbindung gesetzt und zur Vorbereitung der Umsetzung Informationen über Kosten, Aufwand, Trägerschaft etc. eingeholt, um dieses wirklich vorbildliche Projekt auch im Landkreis Böblingen auf den Weg zu bringen.

2. Vorgehen und Umsetzungsstand:

In enger Abstimmung und mit Unterstützung von Herrn Hackl, dem kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Böblingen, konnte die Lebenshilfe Böblingen für das Projekt gewonnen werden, die das Vorhaben in enger Zusammenarbeit mit den Lebenshilfen Leonberg und Herrenberg umsetzen wird.

Geschulte Betreuer*innen bieten individuelle und intensive Fahrtrainings in den jeweiligen Verkehrsmitteln an. Das Projekt nimmt insbesondere regelmäßig genutzte Strecken, wie beispielsweise Arbeits- oder Freizeitwege in den Fokus, um beeinträchtigte Menschen bestmöglich auf eine eigenständige Nutzung des ÖPNV vorzubereiten. Mögliche Teilnehmer*innen sollen durch gezielte Werbung und (Informations-)Veranstaltungen direkt angesprochen werden. Die Schulung der Betreuer*innen sowie die Bekanntmachung der Aktion erfolgt durch die Lebenshilfen.

Wichtiger Bestandteil des Projekts ist auch die Netzwerkarbeit mit den Verkehrsunternehmen. Diesen sollen die Probleme der Menschen mit Behinderung bei der Nutzung gespiegelt werden. Im Netzwerk wird dann gemeinsam nach Verbesserungen gesucht.

Das Vorhaben soll im Wesentlichen über Fördermittel der Aktion Mensch finanziert werden (90%). Die Eigenmittel von 10 % (29.000,00 €) sind von der Lebenshilfe zu tragen. Derzeit finden weitere Abstimmungen zur Vorbereitung der Projektdurchführung statt. Der Förderantrag durch die Lebenshilfen wird zeitnah gestellt. Der Landkreis Böblingen unterstützt die Aktion insbesondere bei der Netzwerkarbeit koordinierend.

Die Lebenshilfe Böblingen befindet sich bezüglich des Förderantrags derzeit im Austausch mit dem Bundesverband der Lebenshilfen, welcher über hilfreiche Erfahrungswerte (insb. Auch mit Förderung von Aktion Mensch) verfügt. Eine erste Informationskampagne wird zeitnah umgesetzt. Eine Anmeldung für das Projekt wird in Kürze möglich sein.

Die Lebenshilfe Böblingen wird in der Ausschusssitzung zu Gast sein und in einem Vortrag die aktuelle Konzeption der Lebenshilfen zur Umsetzung des Projekts vorstellen.



Roland Bernhard